

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 35.

Dienstag, den 1. Mai

1849.

Oberamt Nagold.

Steckbrief-Zurücknahme.

Der unterm 27. vorigen Monats gegen die ledige Rosine Rupp von Börsingen erlassene Steckbrief wird hiemit zurückgenommen. Den 28. April 1849.
K. Oberamt. Wiebbekinf.

Oberamt Nagold.

Auswanderungen.

Nachstehende Personen sind, nachdem sie die verfassungsmäßige Bürgerschaft geleistet haben, nach Nordamerika ausgewandert:

Jakob Kaufenberger, ledig, von Sulz,

Clemens Klink, ledig, von Unterthalheim.

Den 23. April 1849.

Königliches Oberamt.
Aktuar Roschütz, St.-B.

Oberamtsgericht Nagold.

W a r t b.

Anforderung

zwei

Verschollenen.

Johann Georg Theurer, geboren den 9. Januar 1767, und Georg Wilhelm Theurer, geboren den 12. April 1778, beide von Warth, Söhne des † Johann Georg Theurer von da, sind längst verschollen und es ist von ihrem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an sie oder ihre etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das unter Pflegschaft stehende Vermögen derselben an ihre bekannten nächsten Intestaterberechtigten vertheilt werden würde.

Den 24. April 1849.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Wartsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gegenseitig damit verbundenen weiteren Ver-

handlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezejß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufes der Massegegenstände und der Bestätigung des Gutverwalters der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Heinrich Söll, Schullehrer in Weitingen,

Freitag den 4. Mai,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Weitingen.

Raphael Lohmüller, Ziegler in Bierlingen,

Samstag den 5. Mai,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Bierlingen.

† Norbert Herrmann, Sattler in Nürtingen,

Montag den 7. Mai,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Nürtingen.

Peter Beuter, Ziegler in Bierlingen,

Dienstag den 8. Mai,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Bierlingen.

Den 4. April 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Hartmann.

Kameralamt Horb.

H o r b.

Verkauf

von

bengalischem Reis.

Der Preis von bengalischem Reis ist nun auf 4 kr. per Pfund herabgesetzt worden. Kaufleuten, welche größere Partien übernehmen, wird ein Rabatt von 10 Prozent zugesichert.

Den Kleinverkauf, à 4 kr. per Pfund, besorgt Kaufmann Wezel zu Horb.
Den 28. April 1849.

K. Kameralamt.

Amtsnotariat Eutingen.

E u t i n g e n,

Oberamts Horb.

Verkauf

eines

W o h n h a u s e s

mit

engerichtetem Laden.

Aus der Debitmasse des Kaufmanns Wilhelm Riegger von hier wird dem bei der Schulden-Liquidation gefaßten Beschluß der Gläubiger gemäß das in der Masse vorhandene Wohnhaus, welches im Jahr 1846 zum größern Theil neu aufgeführt und im untern Stock zu einem Kaufladen eingerichtet wurde, nebst der Ladeneinrichtung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Das Haus ist durchaus solid gebaut, steht von drei Seiten frei, und enthält einen Keller, im untern Stock einen Kaufladen, Ladenstübchen nebst Magazin und Holzschopf, im mittleren Stock fünf in einander gehende Zimmer nebst Küche und Speiskammer, und eignet sich zum Betrieb eines Kaufmannschen Geschäfts um so mehr, als sowohl der Ort Eutingen, als auch die nächste Umgegend, das fruchtbare Gäu, zu den wohlhabenderen Gemeinden zu rechnen sind.



Der Verkauf findet am
Donnerstag dem 3. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Eutingen statt,
und es kann solcher, wenn ein annehm-
bares Anbot erfolgt, sogleich genehmigt
werden.

Horb, den 23. April 1849.
Königliches Amtsnotariat
Eutingen.
Hailer.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfbronn.
Guts-Verkauf.

In der Santsache des † Bernhard
Wurster, gewesenen Bauers zu Fünf-
bronn, werden in Folge Be-
schlusses der Gläubigerschaft
die in Nr. 18 dieses Blattes
näher beschriebenen zur Masse gehörigen
Realitäten am

Montag dem 21. Mai d. J.,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Fünfbronn in
nochmaligen aber letzten Aufstreich ge-
bracht werden.

Indem man dieß zur Kenntniß Kaufs-
lustiger bringt, hat man noch zu bemer-
ken, daß fremde Käufer nur mit obrig-
keitlich beglaubigten Zeugnissen über
Prädikat und Vermögen zur Verstei-
gerung werden zugelassen werden.

Den 18. April 1849.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Stadt.
Gläubiger - Aufruf.

Alle diejenigen, welche an die vor-
bereits einem Jahr mit Tod abgegan-
gene Wittwe des

Simon Fr. Seeger, gewesenen Tuch-
machers von hier,
eine Forderung zu machen haben, wer-
den hiedurch aufgefordert, solche
binnen 15 Tagen

diesseits schriftlich einzureichen, um sie
bei ihrer Verlassenschafts-Auseinander-
setzung gehörig berücksichtigen zu können.
Den 18. April 1849.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ueberberg.

Gläubiger - Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den Nach-
laß des kürzlich mit Tod abgegangenen
alt Friederich Erhard, ref. Schult-
heissen zu Ueberberg,
eine Forderung oder sonstige Ansprüche
zu machen haben, werden hiemit auf-

gefordert, solche
binnen 15 Tagen
diesseits schriftlich einzureichen, um sie
bei der Verlassenschafts- Theilung des-
selben gehörig berücksichtigen zu können.
Den 27. April 1849.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg.
Gläubiger - Aufruf.

Alle diejenigen, welche an die jüngst
mit Tod abgegangene Wittwe des
Johann Georg Armbruster, ge-
wesenen Fuhrmanns zu Spielberg,
eine Forderung zu machen haben, wer-
den hiemit aufgefordert, solche
binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle schriftlich
einzureichen, um sie bei ihrer Verlas-
senschafts-Auseinandersetzung gehörig
berücksichtigen zu können.
Den 10. April 1849.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Nagold.

Bekanntmachung.

Christian Kauser, Bäcker, und seine
Ehefrau von hier haben auf die selbst-
ständige Verwaltung ihres Vermögens
freiwillig verzichtet, was mit dem An-
fügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht
wird, daß jedes von diesen Eheleuten
ohne Zustimmung ihres in der Person
des Stadtraths Schwarz für sie be-
stellten Pflegers eingegangene Rechts-
geschäft ohne rechtliche Wirkung blei-
ben würde.

Den 23. April 1849.
Stadtrath.

Salzstetten,
Gerichtsbezirks Horb.

Haus-
und

Eigenschaftsverkauf.

Die Gläubiger der Santsache des
Konrad Eistetter auf dem Wissehof,
Schultheißerei Salzstetten, verkaufen am
Freitag dem 4. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Salz-
stetten:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst
Scheuer unter einem Dach, mit
gewölbtem Keller, der Wissehof
genannt;

ferner 1 1/2 Morgen 7,8 Ruthen Ge-
müse-, Gras- und Baumgarten
und circa 4 Morgen Baufelder,
alles beim Haus.

Die Kaufbedingungen werden vor
der Verhandlung vorgelesen.

Unbekannte und auswärtige Kaufs-
liebhaber werden mit dem Bemerken
eingeladen, daß sie sich mit amtlich be-
glaubigten Prädikats- und Vermögens-
Zeugnissen zu versehen haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-
sucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden
rechtzeitig und gehörig bekannt machen
zu lassen.

Den 25. April 1849.
Auf Verlangen der Gläubiger:
Güterpfleger:
Gemeinderath Eger.

Unterschwandorf,
Oberamtsgerichts Nagold.
**Wiederholter Mahl-
und**

Sägmühle,

nebst
Oekonomiegebäude
und

Güterverkauf.

Bei dem am gestrigen Tag stattge-
fundenen Verkauf der Mahl-
und Sägmühle, so wie Oeko-
nomiegebäude und Güter des
in Sants gerathenen Andreas Stoll,
welche Gebäulichkeiten in Nr. 25 die-
ses Blattes näher beschrieben sind, ist
ein entsprechendes Resultat nicht erzielt
worden, indem für das ganze Anwesen
nur 5500 fl. geboten wurden.

Es findet daher ein nochmaliger Ver-
kauf dieser Realitäten am
Samstag dem 19. Mai k. M.
statt, wozu die Liebhaber höflichst ein-
geladen werden.

Den 19. April 1849.
Güterpfleger:
Kauf.

Vdt. Schultheiß Kehl.

Untertalheim,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Santsache des Pius Le-
kus, Sonnenwirts dahier, wird am
Montag dem 21. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

nachstehende Lie-
genschaft auf hie-
sigem Rathhaus
im öffentlichen
Aufstreich wiederholt zum Verkauf aus-
gesetzt:

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit
Schilfwirtschaft zur Sonne, mit-
ten im Dorf,

eine Scheuer alda,

ein zweistöckiges Bräuhaus mit
Branntweimbrennerei,

1/2 Viertel Gemüsegarten,
5 Viertel Wiesen,
5 Juchert Ackerfeld und

5 Vie
Diese
hiemit zu
mit dem
Bedingun
rung den
macht w
Den 2

allen
Namen
verschä
hose au
auf sol
Für ein
Bett
Für zw
nem

Eine Ve
Brod
Eine Lo
Brod

Hamb
Dürkbe
Bachen
Deidesh

Weinbe
Gimmell
Kaltfäden

Zugl
Da
so glaub
freue
Haus m

5 Viertel Walb.
Diese Verkaufsverhandlung wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerkten, daß die näheren Bedingungen vor Beginn der Steigerung den Kaufliebhabern bekannt gemacht werden.
Den 20. April 1849.
Güterpfleger:
Gemeinderath Klink.

Nobrdorf,
Oberamts Nagold.
Lehrherrn = Gesuch.
Für einen von der Gemeindepflege zu versorgenden 14 Jahre alten Knaben, welcher das Schuhmacher = Handwerk erlernen will. sucht man einen Lehrherrn in einer Stadt. Das Nähere theilt mit
Schultheiß Koch.

Ahlborn,
Oberamts Horb.
Rindenverkauf.
Das Erzeugniß von 1000 Büscheln Eichenrinden wird Mittwoch den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr, im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Rottenburg, den 21. April 1849.
v. Krafft.

Sulz Dorf,
Oberamts Nagold.
Rinden = Verkauf.
Am nächsten Mittwoch dem 2. Mai, Vormittags 9 Uhr, wird die hiesige Gemeinde in ihrem Gemeinewald gegen Emmingen etwa 20 Klafter Rinde an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.
Den 26. April 1849.
Schultheißenamt. Dürr.

Enzthal,
Gerichtsbezirks Nagold.
Wiederholter Liegenschafts- und Mühleverkauf.
Der in No. 10, 14 und 17 d. Bl. veröffentlichte wiederholte Liegenschaftsverkauf des Karl Kusterer, Lammwirths und Müllers in Gumpelscheuer hat die Genehmigung nicht erhalten.
Dieselbe Liegenschaft wird daher nochmals am Donnerstag dem 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.
Fremde unbekannte Käufer haben sich mit amtlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.
Den 5. April 1849.
Schultheißenamt. Erhard.

Horb.
Bleiche = Empfehlung.
Auf die berühmte anerkannt gute Königl. Uracher Bleiche übernehme ich auch dieses Jahr robe Leinwand, Garn und Faden zur Beförderung dahin, und bemerke, daß künftig nur das aufgebene robe Ellenmaas berechnet und bei dem Zurückempfang mit 3 fr. per Ell bezahlt werden darf.
Paul Bertcher
zum Malbarn

M a n n h e i m.
J. Georg Bundschu
empfiehlt sein Gasthaus
„zum silbernen Anker“
nebst Bier- und Kaffeeirthschaft mit Billard,
Neckarstraße Lit. T 1 No. 1
(in der Nähe des Marktplatzes und der Kettenbrücke),
allen Herren Reisenden, unter Zusicherung reeller Bedienung, bestens.
Namentlich habe ich für Auswanderer, um nicht, wie bisher ein unverschämtes Treiben geführt wird, dieselben bei ihrer Ankunft am Bahnhofe aufgefangan und so den Händen eines Wacklers anheimfallen, sich auf solche Leute verlassen zu müssen, folgende feste Preise gesetzt:
L o g i s.
Für eine Person mit einem Bett täglich 12 fr.
Für zwei Personen mit einem Bett täglich à 6 fr. 12 fr.
E s s e n.
F r ü h s t ü c k:
Eine Portion Kaffee mit zwei Brod 14 fr.
Eine Tasse Kaffee mit einem Brod 5 fr.
Mittagessen:
Suppe, Dachsenfleisch mit Beilage, Gemüse und Braten, per Person 20 fr.
Suppe, Dachsenfleisch und Gemüse 16 fr.
Nachessen:
Suppe, Salat und Braten 16 fr.
Kindern wird nach Verhältnis der Jahre der Pre is erniedrigt.

W e i n e.
Außer allen Sorten feinen Weinen sind zu haben:
Weißweine, **Brauntweine,**
per Schoppen: per Schoppen:
Hambacher 1847ger 4 fr. Rothes Mannheimer Wasser 12 fr.
Dürkheimer 1848ger 6 fr. Weißes 12 fr.
Bachheimer 1846ger 8 fr. Doppelter Kummel 12 fr.
Deidesheimer 1846ger 12 fr. Pffeffermünz 16 fr.
Kirchenwasser 20 fr.
Magenessenz 24 fr.
Zweischgenwasser 16 fr.
Cognac 24 fr.
Rum 30 fr.
Weinessig 3 fr.
Gewöhnlicher Essig 2 fr.

Rothweine,
per Schoppen:
Weinheimer 1848ger 8 fr.
" 1846ger 10 fr.
Gimmeldinger 1842ger 12 fr.
Kalkstädter 1846ger 15 fr.
Zugleich ertheile ich alle Auskunft, welche Auswanderern nöthig ist.
Da mein Gasthaus sich schon seit Jahren der besten Frequenz erfreut, so glaube ich, durch obige getroffene Einrichtung mich ferner derselben erfreuen zu dürfen, da mein Bestreben nur dahin geht, daß Jeder mein Haus mit Zufriedenheit verlassen wird.

swärtige Kaufs-
dem Bemerkten
mit amtlich be-
und Vermögens-
haben.
stehender werden er-
ihren Gemeinden
bekannt machen
der Gläubiger:
pfleger:
ath Eger.
andorf,
Nagold.
er Wahl-
ble,
ebäude.
Kauf.
gen Tag stattge-
verkauf der Wahl-
ole, so wie Deko-
e und Güter des
ndreas Stoll,
in Nr. 25 die-
rieben sind, ist
tat nicht erzielt
s ganze Anwesen
urden.
ochmaliger Ber-
am
Mai t. M.
er höchst ein-
Güterpfleger:
Kauf.
e.
lheim,
Nagold.
verkauf.
des Pius Le-
ahier, wird am
Mai d. J.,
Uhr,
achstehende Lie-
enschaft auf die-
gem Rathhaus
m öffentlichen
am Verkauf aus-
Bohnhaus mit
ur Sonne, mit-
Bräuhaus mit
rei,
arten,
und



N a g o l d.
Lehrlings-Gesuch.
 Ich suche aus Auftrag für einen Buchbindermeister einen jungen Menschen als Lehrling, der jedoch nicht ohne Lehrgeld aufgenommen wird, dagegen aber etwas Tüchtiges in diesem Fache lernen kann.
 G. Zaiser, Buchdrucker.

Altenstaig.
Lehrlings-Gesuch.
 Unterzeichneter sucht einen Lehrling entweder mit Lehrgeld oder längere Lehrzeit ohne Lehrgeld. Anträge werden frankirt erwartet von
 Friedr. G r o ß m a n n,
 Buchbinder.

Waiblingen auf den Filbern.
Wein-Anerbieten.
 Der Unterzeichnete verkauft 1846er und 1848er weiße und dickrothe Weine, vorzüglicher Qualität, eben so ein Quantum 1847er äußerst billig.
 Friedr. E s s i g,
 früher zur Linde.

Mözingen,
Oberamts Herrenberg.
Abschied.
 Vor meiner Abreise nach Amerika sage ich allen denjenigen, welche mit mir in Berührung standen, besonders aber allen meinen Bekannten, bei welchen ich mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte, sich meiner oft in Freundschaft zu erinnern, wie auch ich mit Freude oft noch meiner Freunde gedenken werde.
 Den 28. April 1849.
 Georg Adam Müller,
 Schneidermeister.

Nagold.
 Aus Anlaß der diesjährigen Kunst-Ausstellung hat sich wie in früheren Jahren in Stuttgart eine Gesellschaft

gebildet, um den Ankauf von Gemälden vaterländischer Künstler vorzunehmen und die Bilder unter obrigkeitlicher Aufsicht zur Verloosung zu bringen. Der Preis der Loose ist zu 30 fr. festgesetzt, bei Uebernahme von 10 Loosen das erste frei. Die Unterzeichneten sind im Auftrag des Ausschusses der Gesellschaft zur Abgabe von Loosen bereit, und werden alle Freunde der Kunst hiermit eingeladen, das fragliche Unternehmen zu fördern.
 Oberamtsrichter Berner.
 Gerichtsaktuar Nid.
 Buchdrucker Zaiser.

N a g o l d.
Anruf und Bitte
 an die

Frauen und Jungfrauen.
 Es wird nach der im gestrigen Merkur enthaltenen Nachricht aus Schleswig, daß es in den dortigen Feldlazarethen an Charpie mangle, kaum der Anregung und Bütte an die Frauen und Jungfrauen des Bezirks bedürfen, um sie zu veranlassen, ihre Begeisterung und Hingebung, wie einst für den un-

glücklichen polnischen Freiheitskampf, jetzt für das deutsche Vaterland dadurch zu betheiligen, daß sie für die im Kampfe für die Ehre, das Recht und die Größe desselben verwundeten deutschen Helden, unsere Brüder, das fehlende Material, Leinwand und Charpie, in edlem Wettstreit so schnell als möglich beisteuern, und dadurch das Ihrige zur Heilung und Linderung der Wunden und Schmerzen der edlen und siegreichen Kämpfer beitragen, die unter lautem Jubel, mit kalter Todesverachtung dem Feinde entgegen giengen. — Es wird somit die Anzeige genügen, daß der Unterzeichnete zur Empfangnahme und weiteren Versorgung bereit ist.
 Den 22. April 1849.
 Med. Dr. Schüz.

Bödingen,
Oberamts Nagold.
Geld auszuleihen.
 Bei Unterzeichnetem liegen 35 fl. Pflegschaftsgeld gegen geschliche Versicherung zum Ausleihen parat. Den 20. April 1849.
 Friedrich Mast.

N a g o l d.
 Bei mir ist für 12 fr. zu haben:
 Die
Deutsche Reichsverfassung
 mit dem
Wahlgesetz
 und den
deutschen Grundrechten.
 G. Zaiser, Buchdrucker.

Von dem mit vielen Bildern verzierten
Unterhaltungs-Blatte für Stadt und Land
 sind vom letzten Halbjahr noch einige Exemplare vorrätzig; dasselbe kostet nur 24 fr. der halbe Jahrgang und bekommt überdies noch jeder Abnehmer **zwei schöne Stahlstiche** unentgeltlich dazu. Man wende sich an G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bittualien- und Holz-Preise, den 26. April 1849.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Gelds.		Brod-Preise.	Fleisch-Preise.	Holz-Preise.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	fr.				
Dinkel, neu. 1 Sch.	4	45	4	37	4	6	256	—	1185	41	4 Pfd. Kernbrod . . . 9 fr.	1 Pfd. Rindfleisch . . . 8 .	1 Pfd. Lichter, gegossene 22 fr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 „ Schwarzbrod . . . 7 .	1 „ Ochsenfleisch . . . 7 .	1 Pfd. Lichter, gegossene 20 fr.
Kernen . . .	—	—	10	24	—	—	1	—	10	24	1 „ Rindfleisch . . . 7 .	1 „ Schweinefleisch . . . 7 .	1 Pfd. Seife . . . 16 fr.
Haber . . .	3	30	3	18	3	13	21	6	71	45	1 „ Hammelfleisch . . . — .	1 „ Kalbfleisch . . . 7 .	1 „ Schweinefleisch . . . 9 .
Berle . . .	6	24	6	17	5	36	23	3	146	49	1 „ abgezogen . . . 9 .	1 „ unabgezogen . . . 10 .	1 „ Butter . . . 15 .
Mühlfrucht 1 St.	—	—	—	53	—	—	2	—	15	28	1 „ Schmalz . . . 22 .	1 „ Butter . . . 20 .	1 „ Butter . . . 15 .
Waizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Schmalz . . . 22 .	1 „ Butter . . . 20 .	1 „ Butter . . . 15 .
Bohnen . . .	—	—	58	—	—	—	2	5	19	29	1 „ Schmalz . . . 22 .	1 „ Butter . . . 20 .	1 „ Butter . . . 15 .
Hoggen . . .	—	—	54	—	—	—	2	1	14	54	1 „ Schmalz . . . 22 .	1 „ Butter . . . 20 .	1 „ Butter . . . 15 .
Wicken . . .	—	—	—	36	—	—	—	—	2	24	1 „ Schmalz . . . 22 .	1 „ Butter . . . 20 .	1 „ Butter . . . 15 .
Erbsen . . .	—	—	—	1	24	—	—	—	—	—	1 „ Schmalz . . . 22 .	1 „ Butter . . . 20 .	1 „ Butter . . . 15 .
Linlen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Schmalz . . . 22 .	1 „ Butter . . . 20 .	1 „ Butter . . . 15 .
Linf.-Gerste . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Schmalz . . . 22 .	1 „ Butter . . . 20 .	1 „ Butter . . . 15 .
Roq.-Waizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 „ Schmalz . . . 22 .	1 „ Butter . . . 20 .	1 „ Butter . . . 15 .



Regulirte Reisterpreise für das Jahr 1849 von dem Brennholz für ein Klafter.

Revier.	Eichen.		Buchen.				Tannen.				Birken u. Erlen.		Eichen.		Buchen.		Kiefern u. Weiden.		Wellen per 100 Stck.						Stumpen,		Reisach-prügel.	Bemerkungen.		
	Schri-ter.	Prügel.	Schri-ter.	Prügel.		Schri-ter.	Prügel.		Schri-ter.	Prügel.	Schri-ter.	Prügel.	Schri-ter.	Prügel.	Schri-ter.	Prügel.	Schri-ter.	Prügel.	buche.	eichene.	birfene, alpeue und erlene.	gemischte.	Nadel-holz.	per Klafter.						
				großhö-lige 2-4".	flöß-prügel 3-4".		großhö-lige 2-4".	flöß-prügel 3-4".																harte.	weiche.					
Altensteig			6	4		4	2	40											2	24					1	20	24	12	2	
Engelbühl	2	13	1	36	4	1	48	2	24	1	40	1	48	2	36	1	40								1	24	1	1		
Grünbach			5	3	34			2	24	1	40														1	24	24	12	1	12
Heßler	2	24	1	40	4	24	2	2	12	2	48	1	48	2	3	1	40								1	12	24	12	1	
Pfaffgrabenweiler			5	36	4			2	48	2															1	24	24	12	1	12
Simmerfeld			4	1	48	2		2	24	1	24	1	48	2	36	1	24								1	24	24	12	1	

Naturalpreise für das Klein-Nußholz pro 1849.

In sämtlichen Revieren; eichene, buchene, birfene und tannene Stangen	Nistlerer Durchmesser,				Reife,			Neb- und Bohnen-keulen,	Klein-Flöß-wicken,	Ernte-wieten,	Fulver-holz-wellen, 4' lang, 1' bod.	Faldinen,		Befenid-wellen, 4' lang, 1' bid,	Erten-maßer,	Bemerkungen.	
	4-5"	3-3 1/2"	2-2 1/2"	1-1 1/2" unter 1"	16 bis 20' lang.	11 bis 15' lang.	6 bis 10' lang.					birfene, erlene, alpeue,	Nadel-holz,				
	Preis einer Länge von 10".				per 100 Stck.			per 100 Stck.		per Stck.	8-10' lang, 1' bid, per Stck.			per Stck. p. 100 St.			
	4	3	2	1	1/2			30	36	2	6			2	2		

Altensteig, den 31. März 1849.

Königliches Forstamt.
Grüniger.

Altensteig
Oberamt
Schulden
In der
zur Schulden
auf die unter
wegen die
fügen vorgel
liquitrende
nicht auf d
sind, am 2
Bescheid vo
von den
Gläubigern
werden, d
wegen d
des Verlan
und der B
der Erläut
betreffen.
+ Darf
Büch
am Gan
auf dem K
Den 1.
Rön
Oberamt
Schulden
In der
zur Schulden
auf die unter
wegen die
fügen vorgel
liquitrende
nicht auf d
sind, am 2
geschlossen,
scheinenden
genommen
eines etwa
migung des
gehörte u
terpögerd
ihrer Klasse
Michael
Egrub